Hinder Asset Management NEWS

News N° 82 Juni 2025

Anlageklassen
- Performancezahlen in CHF seit Jahresbeginn

Seite 2

Themen im Fokus
- Wie entsteht ein ETF
- Gold im Faktencheck

Seite 3 - 8

Indexprodukte
- ETF News
- Top 10 ETFs (Weltweit)
- Top 3 Aktien-ETFs (Region)

Seite 9- 11

HINDER
ASSET MANAGEMENT

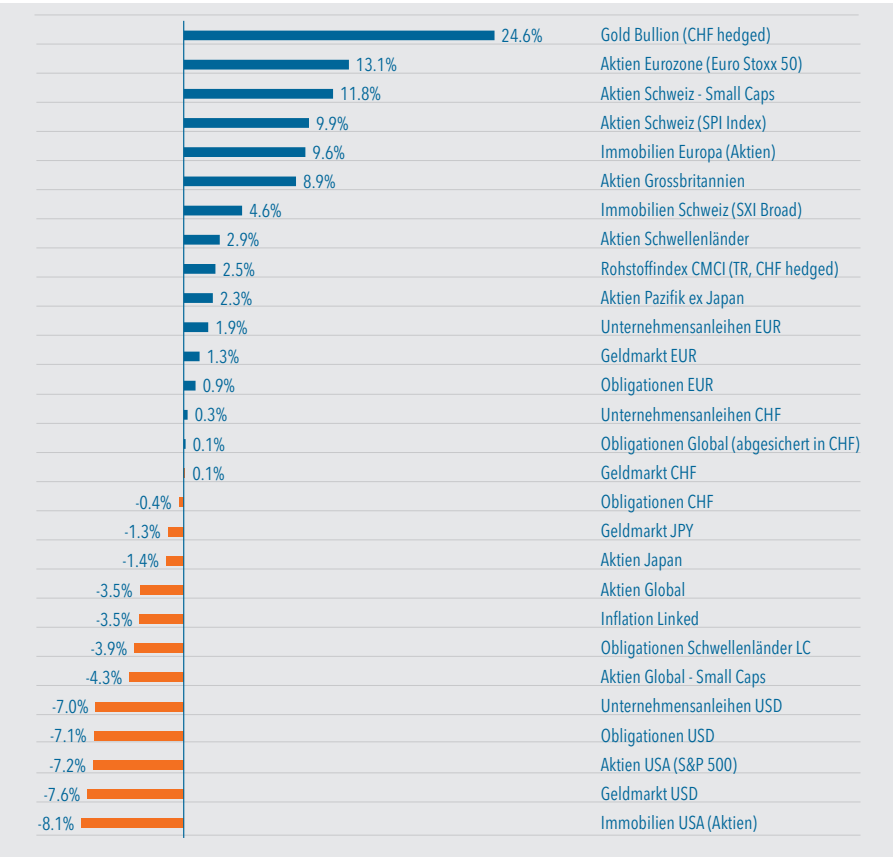
Renditen von Anlageklassen

Stichtag: 11. Juni 2025
Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn

	2025	2024	2023	2022
Geldmarkt				
Schweizer Franken	0,1%	1,2%	1,5%	-0,2%
Euro	1,3%	4,5%	-2,8%	-4,5%
US-Dollar	-7,6%	12,2%	-4,6%	3,2%
Obligationen				
Schweizer Franken	-0,4%	4,1%	10,9%	-17,0%
Euro	0,9%	3,0%	-0,4%	-22,2%
US-Dollar	-7,1%	7,8%	-5,7%	-11,4%
Schwellenländer	-3,9%	9,8%	-3,5%	-7,7%
Global (abgesichert in CHF)	0,1%	-0,7%	2,1%	-13,7%
Aktien				
Global	-3,5%	26,7%	12,3%	-17,1%
Global - Small Caps	-4,3%	15,4%	5,0%	-17,7%
Schweiz (SPI Index)	9,9%	6,2%	3,8%	-16,9%
Schweiz - Small Caps	13,1%	5,5%	4,2%	-24,3%
USA (S&P 500)	-7,2%	33,7%	14,7%	-17,5%
Eurozone (Euro Stoxx 50)	10,9%	12,2%	13,1%	-13,7%
Japan	-1,4%	15,7%	9,4%	-15,6%
Pazifik ex Japan	2,3%	11,7%	-3,3%	-4,8%
Schwellenländer	2,9%	14,7%	-0,2%	-19,1%
Immobilien				
Schweiz (SXI Broad)	4,6%	17,6%	4,8%	-16,2%
Europa (Aktien)	9,6%	-1,1%	8,6%	-41,1%
USA (Aktien)	-8,1%	12,5%	1,7%	-24,7%
Rohstoffe				
CMCITR Index (abgesichert in CHF)	2,5%	2,6%	-3,9%	14,5%
Gold Bullion (abgesichert in CHF)	24,6%	20,9%	8,0%	-2,7%

Die Performancezahlen basieren auf Total Return-Indizes

Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management.



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

HINDER ASSET MANAGEMENT

Wie entsteht ein ETF?

Ein Blick hinter die Kulissen

Elena Lanfranconi

In den letzten Jahren haben Exchange Traded Funds (ETFs) einen regelrechten Boom erlebt und die Anlagelandschaft revolutioniert. ETFs bieten eine kostengünstige und flexible Möglichkeit, in eine breite Palette von Vermögenswerten zu investieren und haben sich sowohl bei Privatanlegern als auch bei institutionellen Investoren etabliert. Der erste ETF, der Toronto 35 Index Participation Fund, wurde 1990 an der kanadischen Börse eingeführt und wird heute als der iShares S&P/TSX 60 Index ETF gehandelt. Seither haben ETFs eine steile Aufwärtsentwicklung durchlaufen, die bis heute andauert. Weltweit steigt das Anlagevolumen in ETFs laufend, und täglich kommen neue Produkte hinzu. Allein an der Schweizer Börse, der SIX, wurden im ersten Quartal des aktuellen Jahres 132 neue ETFs gelistet und über 850'000 Transaktionen getätigt.

Doch wie genau entsteht ein ETF? Was steckt hinter der Struktur und den Mechanismen, die diese Anlageprodukte so attraktiv machen? ETFs bestechen durch die Einfachheit des Endproduktes, die Herstellung allerdings ist ein komplexer Prozess, der zahlreiche Schritte und verschiedene Akteure umfasst. Die folgenden Abschnitte beleuchten den Weg eines ETFs von der ersten Idee bis zur Notierung an der Börse und zeigen, warum ETFs vielschichtiger sind, als es auf den ersten Blick scheint.

Die Grundidee eines ETF

Zunächst nochmals das 1x1: ETFs sind börsengehandelte Indexfonds. Das heisst, sie bilden in den meisten Fällen einen definierten (und meist anerkannten) Index passiv nach und bilden somit die Performance des Index möglichst genau ab. Immer beliebter werden auch aktive ETFs. Ein aktiver Indexfonds versucht, die positiven Aspekte der passiven Indexierung mit aktivem Portfoliomanagement zu kombinieren, indem er bestehende oder vermeintliche Preisineffizienzen ausnutzt. Grundsätzlicher Nachteil des aktiven Managements ist die grössere Abweichung vom Index und das inhärente Risiko, auch deutlich schlechter abzuschneiden. Natürlich verlangt der Manager eine höhere Gebühr für das aktive Management, was einer der Gründe ist, weshalb diese aus Emittentensicht interessant sind.

Der Index ist eine Sammlung von Wertpapieren einer klar definierten Anlageklasse. Der bekannteste Aktienindex in der Schweiz ist der SMI. Er beinhaltet die Aktien der 20 grössten Schweizer Unternehmen gemessen an ihrer Free-Float-Marktkapitalisierung und wird von der SIX herausgegeben. ETFs werden im Unterschied zu klassischen Indexfonds börslich gehandelt. Ihr Kurs wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt und kann leicht vom inneren Wert (NAV) abweichen. Klassische Indexfonds hingegen werden in der Regel zum NAV gehandelt, oft unter Berücksichtigung eines geringen Auf- oder Abschlags zur Deckung von Transaktionskosten.

Die vier zentralen Akteure und ihre Rollen

Um zu verstehen, wie ein ETF entsteht, sind die folgenden vier Akteure und ihre Rollen besonders wichtig:

1. Der **Emittent** ist die Firma (Fondsanbieter), die das Konzept des ETFs entwickelt, den Fonds auflegt und verwaltet. Die rechtliche Form eines ETFs ist immer ein Fonds, dessen Rechtspersönlichkeit unabhängig vom Emittenten ist. Der Emittent ist der Betreiber. Bekannte Namen sind BlackRock (iShares), Vanguard oder State Street Global Advisors (SPDR). Es gibt aber auch zahlreiche kleinere Emittenten, die weniger in der Öffentlichkeit stehen, wie WisdomTree, VanEck etc. Sie legen die Anlagestrategie fest, insbesondere welcher Index zugrunde gelegt wird oder ob der ETF den Index physisch oder synthetisch replizieren soll. Der operative Betrieb eines passiven ETFs oder Indexfonds ist in der Regel sehr viel günstiger als bei einem aktiven Fonds, da die Researchkosten für die Selektion der Einzeltitel entfallen. Da die Gebühren eines ETFs und die Margen tiefer als bei einem aktiven Fonds sind, benötigt ein ETF ein grösseres Anlagevolumen, um profitabel zu sein. Die Emittenten bzw. Fondsmanager sind stark reguliert und unterliegen strengen aufsichtsrechtlichen Auflagen,

die je nach Domizil variieren. Das Vermögen wird treuhänderisch verwaltet und ist nicht Teil der Bilanz der jeweiligen Firma bzw. des Emittenten oder Fondsmanagers.

2. Der **Indexanbieter** ist unabhängig vom Fondsmanager und stellt den Index zur Verfügung, den der ETF abbildet. Er sorgt dafür, dass der Index transparent, nachvollziehbar und investierbar bleibt. Grosse Indexanbieter sind beispielsweise MSCI (Morgan Stanley Capital International), S&P Dow Jones Indices oder FTSE (Financial Times Stock Exchange), wobei vor allem MSCI-Indizes häufig wegen ihrer hohen Lizenzgebühren im Fokus stehen. Für ETFs mit geringem Volumen sind solche Kosten nicht immer tragbar, weswegen viele Emittenten günstigere Alternativen zu MSCI und Co. nutzen, wie zum Beispiel Solactive, um die ETF-Gebühren niedrig zu halten. Es ist wichtig, dass der Indexanbieter und der Fondsmanager nicht ein und dieselbe Firma sind. Damit werden Interessenkonflikte vermieden.
3. Die **Depotbank** verwahrt die Vermögenswerte des ETFs. Sie sorgt dafür, dass die Fondsvermögen sicher aufbewahrt werden und dass alle rechtlichen und regulatorischen Anforderungen erfüllt werden. Zu den Depotbanken zählen oft grosse Banken oder spezialisierte Finanzinstitute wie State Street.
4. Die **Market Maker** sind für einen möglichst liquiden und effizienten Handel an den Börsenplätzen verantwortlich. Sie stellen Kauf- und Verkaufspreise für die ETF-Anteile und sorgen dafür, dass diese Preise den inneren Wert (NAV) des Fonds möglichst genau widerspiegeln. Market Maker halten oft eine gewisse Anzahl an ETF-Anteilen in ihrem Portfolio und können diese bei Bedarf einsetzen, um Preisschwankungen zu minimieren und den sogenannten Spread, die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis, gering zu halten. Sie ermöglichen zudem den kontinuierlichen Handel mit ETF-Anteilen, indem sie auch grössere Positionen in kurzer Zeit aufnehmen oder verkaufen können, ohne dass sich der Kurs signifikant bewegt.

Vom Konzept zur Emission: Die Schritte zur Schaffung eines ETFs

Damit ein ETF entsteht, sind mehrere Prozessschritte notwendig.

1. Konzeptentwicklung
Der erste Schritt ist die Konzeption des ETFs, bei dem der Emittent festlegt, welche Anlagestrategie verfolgt werden soll, welcher Index als Referenz dient und für welche Zielanleger der ETF gedacht ist. Das Konzept umfasst auch die Entscheidung, ob der ETF physisch (durch den Erwerb der Indexwerte) oder synthetisch (durch Swaps) repliziert wird.

2. Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter
Nachdem das Konzept festgelegt ist, sucht der Emittent einen geeigneten Indexanbieter, der den gewünschten Index zur Verfügung stellt. Der Index dient als Vorlage und soll möglichst genau abgebildet werden. Der Indexanbieter aktualisiert den Index regelmässig und veröffentlicht eventuelle Anpassungen, beispielsweise bei Unternehmensübernahmen.

3. Rechtliche Strukturierung und Auswahl der Depotbank
Nach der Auswahl des Index folgt die rechtliche Strukturierung des ETFs, bei der alle regulatorischen Anforderungen erfüllt werden müssen. Dazu gehört auch die Wahl einer Depotbank, die die ETF-Vermögenswerte verwaltet und sicherstellt, dass alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Dieser Strukturierungs- und Gründungsprozess ist sehr komplex und aufwändig, weshalb grössere Emittenten Fondsplattformen verwenden, die mittels standardisiertem Fondsetup und Drittdienstleistern (zum Beispiel Revisoren, Rechtsberatungen) operieren und damit den Lancierungsprozess beschleunigen und die wiederkehrenden Kosten günstiger gestalten können.

Wie entsteht ein ETF

Ein Blick hinter die Kulissen

4. Einbindung eines (oder mehrerer) Market Makers
Ein Market Maker stellt die Liquidität und Handelbarkeit des ETFs sicher. Diese Funktion ist essenziell, da die ständige Verfügbarkeit der Anteile an der Börse es Anlegern ermöglicht, ETF-Anteile jederzeit zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dass es zu grossen Abweichungen vom inneren Wert des Fonds kommt.

5. Zulassung und Börsennotierung
Bevor ein ETF offiziell an der Börse gehandelt werden kann, benötigt er eine Zulassung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden. In der Schweiz sind dies die FINMA und die SIX. Erst wenn von beiden Seiten eine Bewilligung ausgesprochen wurde, wird der ETF offiziell emittiert. Das heisst, der ETF wird gelistet, und Anleger können beginnen, Anteile zu kaufen und zu verkaufen.

6. Laufende Verwaltung und Corporate Actions
Nachdem der ETF auf dem Markt ist, übernimmt die Emittentengesellschaft die laufende Verwaltung und Überwachung des Fonds. Dazu gehört das regelmässige Rebalancing, um die Zusammensetzung des ETFs an den Index anzupassen. Der Emittent pflegt auch den Kontakt zu den Anlegern, informiert über Entwicklungen und sorgt dafür, dass alle regulatorischen Anforderungen weiterhin erfüllt sind.

ETF – einfach und komplex zugleich

Der Weg von der Konzeptentwicklung bis zur Börsennotierung eines ETFs zeigt, wie vielschichtig die Entstehung eines ETFs ist. Verschiedene Akteure – vom Emittenten über den Indexanbieter bis hin zu Depotbank und Market Maker – arbeiten eng zusammen, um den ETF strukturell und regulatorisch auf sichere Beine zu stellen. Trotz der vermeintlich einfachen Handhabung für den Anleger steckt hinter jedem ETF ein sorgfältig geplanter und kontrollierter Prozess, der sicherstellt, dass der ETF seine Anlagestrategie erfolgreich und transparent umsetzen kann.

Gold im Faktencheck

Ist der Ruf als sicherer Hafen noch gerechtfertigt?

Severin Kym

In Zeiten geopolitischer Spannungen, hartnäckig hoher Inflationsraten und zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit erlebt Gold ein eindrucksvolles Comeback. Das Edelmetall gilt seit Jahrzehnten als sicherer Hafen, doch erfüllt es diese Rolle auch heute noch als verlässlicher Schutz vor Krisen und Inflation?

Seit Mitte 2023 erleben wir einen neuen „Goldrausch". Nach einer langen Seitwärtsbewegung des Goldpreises glänzte das Edelmetall plötzlich mit einem beeindruckenden Preisanstieg. Seit Anfang Oktober 2023 hat Gold eine Rendite von über 85% erzielt, deutlich mehr als der weltweit diversifizierte Aktienindex MSCI-World, der im selben Zeitraum auf knapp 45% kam.

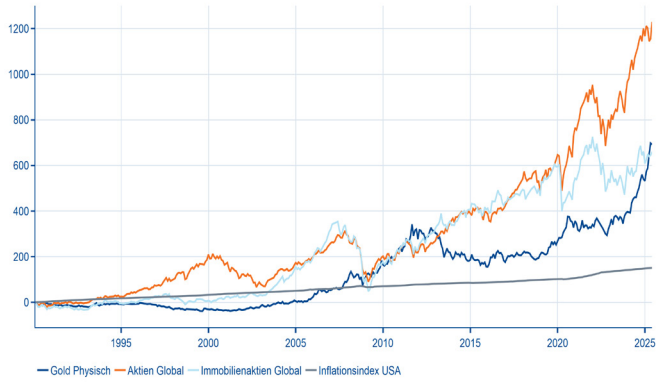
Die jüngste Stärke von Gold kommt nicht von ungefähr: Die Finanzmärkte sind derzeit mit einer Vielzahl an Unsicherheiten konfrontiert - vom andauernden Ukrainekrieg über die Gefahr eines geopolitischen Flächenbrands im Nahen Osten bis hin zur zunehmend unberechenbaren US-Politik. Die Kommunikation der Trump-Administration sorgt nahezu täglich für neue Irritationen und trägt zu einer angespannten Stimmung an den Finanzmärkten bei. Nach einem wirtschaftlich starken 2024 (US-BIP Wachstum +2,8%) ist die amerikanische Volkswirtschaft im 1. Quartal 2025 erstmals wieder um 0,3% geschrumpft.

In diesem Umfeld erlebt Gold eine Renaissance in seiner Rolle als sicherer Hafen. Für uns stellt sich nun die Frage, wie gerechtfertigt der Ruf von Gold als Inflationsschutz und Krisenabsicherung aus statistischer und ökonomischer Sicht tatsächlich ist.

Gold als Inflationsschutz

Um die Rolle von Gold als Inflationsschutz zu bewerten, lohnt sich ein Vergleich mit zwei weiteren «realen» Anlageklassen, dem populären Weltaktienindex MSCI-World und einem globalen Immobilienaktienindex. Sowohl Aktien wie auch Immobilien sind als solider Inflationsschutz bekannt. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, können alle diese Anlageklassen die Inflation über lange Zeit kompensieren. Auf lange Sicht sind Aktien mit Abstand der beste Inflationsschutz. In der Praxis ist jedoch auch zu beachten, dass der Anlagehorizont eines Grossteils der Anleger deutlich kürzer ist als die in der Grafik dargestellten 35 Jahre.

Grafik 1: Entwicklung des Inflationsindex und verschiedener Anlageklassen seit 1990

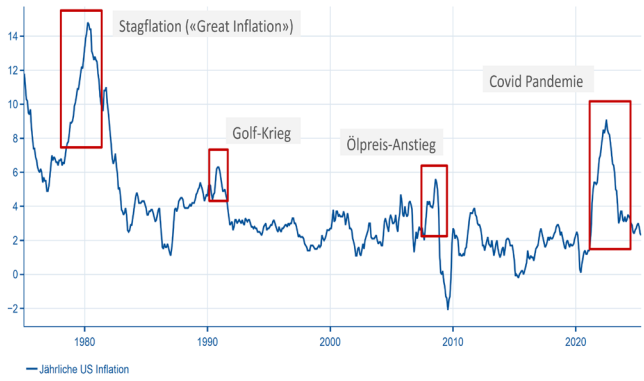


Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

Diese lange Betrachtungsperiode umfasst sowohl Zeiten stabiler Preise als auch ausgeprägter Inflationsschübe. Für unsere Analyse dient als Grundlage die jährliche US-Inflation, gemessen anhand des Verbraucherpreisindex (CPI YoY).

Die folgende Grafik zeigt, welche Zeiträume mit erhöhten Inflationsraten im Detail betrachtet wurden.

Grafik 2: Jährliche US Inflationsraten seit 1975 mit markierten Betrachtungsperioden



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

HINDER ASSET MANAGEMENT

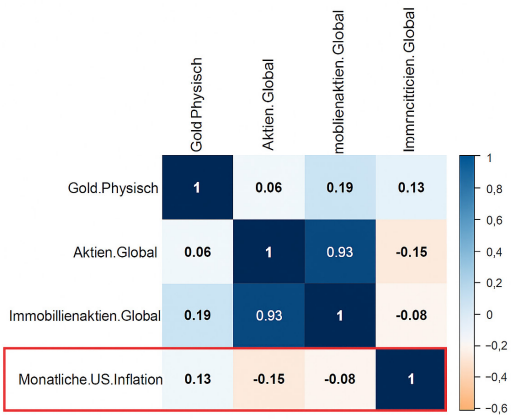
Gold im Faktencheck

Ist der Ruf als sicherer Hafen noch gerechtfertigt?

Als Kennzahl zur Beurteilung der Inflationsabsicherung wird die Korrelation zwischen der monatlichen US-Inflation und den monatlichen Renditen der jeweiligen Anlageklassen herangezogen. Eine möglichst hohe positive Korrelation deutet darauf hin, dass sich Inflation und Rendite im Gleichschritt bewegen, was ein wichtiges Indiz für einen funktionierenden Inflationsschutz ist.

Unsere Datenanalyse zeigt ein klares Bild. In jeder der analysierten Perioden weist Gold den besten Inflationsschutz auf. Dies lässt den Schluss zu, dass sich Gold in Phasen mit stark ansteigender Inflation als besserer Inflationsschutz im Vergleich zu Aktien oder Immobilien erweist. Die Analyse zeigt, dass dies vor allem in Zeiten von hohen Inflationsraten zutrifft. Die folgende Grafik zeigt die Korrelationsmatrix für Zeiträume, in denen die jährliche US-Inflation 5% übersteigt.

Grafik 3: Korrelationsmatrix der jährlichen US Inflation gegenüber Gold, globalen Aktien (MSCI World) und globalen Immobilienaktien



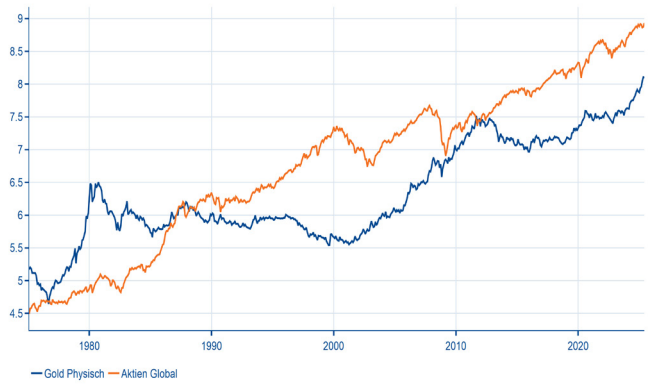
Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

Gold erreicht als einzige der betrachteten Inflationsabsicherungen eine positive Korrelation. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass Gold zwar den besten Inflationsschutz liefert, die Korrelation aber trotzdem verhältnismässig tief ist. Bei einer maximal möglichen Korrelation von 1 erreicht Gold in den betrachteten Perioden nur einmal einen Wert über 0,5 und liegt sonst im Bereich von 0 bis 0,2. Das verdeutlicht, wie schwer es ist, sich effektiv gegen Inflation abzusichern. Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass ein Inflationsschutz im statistischen Sinne nicht bedeutet, dass eine Anlage während einer Inflationsphase zwangsläufig an Wert gewinnt, sondern dass ihre Wertentwicklung die Inflationsrate möglichst gut widerspiegelt.

Gold als Krisenabsicherung

Aktienkrisen sind ein fester Bestandteil der historischen Entwicklung der Finanzmärkte. Eine Absicherung gegen solche Ereignisse erscheint daher sinnvoll. Eine effektive Absicherung sollte idealerweise eine geringe oder sogar negative Korrelation zu Aktien aufweisen, um negative Aktienrenditen ausgleichen zu können.

Grafik 4: Entwicklung von Gold und globalen Aktien (MSCI World) seit 1975 in logarithmischer Darstellung



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

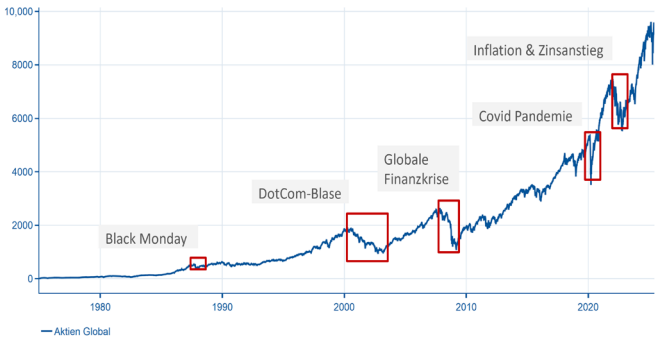
Langfristig zeigt physisches Gold eine nahezu unabhängige Entwicklung im Vergleich zu Aktien, was es zu einem sinnvollen Stabilisator im Portfolio macht. Obwohl eine Korrelation von 0,13 rechnerisch positiv ist, weist sie lediglich auf einen sehr schwachen Richtungszusammenhang hin. Denn viele Aktien und andere Finanzinstrumente weisen unter normalen Marktbedingungen positive Korrelationen zwischen 0,5 und 0,9 auf.

Ähnlich wie bei der Inflationsanalyse werden auch hier einzelne Markteinbrüche genauer betrachtet. Die folgende Grafik zeigt die untersuchten Zeiträume.

Gold im Faktencheck

Ist der Ruf als sicherer Hafen noch gerechtfertigt?

Grafik 5: Indexierte Wertentwicklung globaler Aktien (MSCI World) seit 1975 mit markierten Betrachtungsperioden



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management

Während der Phasen, in denen Aktien über einen kurzen oder längeren Zeitraum stark an Wert verloren, erwies sich Gold als äusserst wirksame Absicherung. Die Korrelation zu Aktien war dabei entweder gering oder sogar negativ. Während der globalen Finanzkrise lag sie bei 0,04, während des Black Monday beziehungsweise der Dotcom-Blase fiel sie mit -0,12 und -0,09 sogar negativ aus.

Auch die jüngste Schwächephase am Markt im Jahr 2022, ausgelöst durch den Inflations- und Zinsanstieg, bestätigt die Krisenabsicherungseigenschaft von Gold. In diesem Zeitraum lag die Korrelation erneut bei nahezu null (0,04). Auch im bisherigen Jahresverlauf zeigt sich dieses Muster. Während der MSCI World per 11.06.2025 bei knapp 7% liegt, verzeichnet Gold eine beeindruckende Jahresrendite von beinahe 30% (beide Angaben in USD und bei der MSCI World Rendite handelt es sich um den Total Return).

Dies verdeutlicht, dass eine Portfolioallokation in Gold insbesondere in Marktphasen mit erhöhter Volatilität oder Kursrückgängen sinnvoll ist. Aufgrund der nahezu fehlenden Korrelation zu Aktien entfaltet Gold einen starken Diversifikationseffekt, der sich in Korrekturphasen besonders vorteilhaft auswirkt. Anleger sollten jedoch beachten, dass sich Gold in bestimmten Phasen auch über mehrere Jahre seitwärts entwickeln kann.

Fazit

Insgesamt zeigt sich, dass Gold seinem Ruf als Inflationsschutz und Krisenabsicherung durchaus gerecht wird, auch wenn die Wirkung nicht in jeder Phase gleich stark ausfällt. Besonders in Zeiten grosser Unsicherheit und hoher Inflation kann Gold dem Portfolio Stabilität verleihen. Damit bleibt das Edelmetall auch heute ein relevantes Instrument zur Risikodiversifikation.

ETF-News

Christian Benz

Von den erhöhten europäischen (Aus-)Rüstungs-Ausgaben profitieren?

Mit dem Krieg in der Ukraine und der neuen Ausrichtung der US-Regierung hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa deutlich verändert. Europa steht zunehmend unter dem Druck, sich künftig stärker um die eigene Sicherheit zu kümmern. In vielen Ländern wird daher eine Erhöhung der Verteidigungsausgaben gefordert. Deutschland etwa hat Ende März ein umfangreiches Finanzpaket verabschiedet, das unter anderem die wirtschaftliche Entwicklung fördern, die Infrastruktur modernisieren und die Verteidigungsfähigkeit stärken soll.

Auch die Finanzmärkte reagieren auf diese Entwicklungen. Bereits seit einiger Zeit können Anlegerinnen und Anleger weltweit in die Verteidigungsindustrie investieren. Ein erfolgreiches Beispiel ist der VanEck Defense UCITS ETF (ISIN: IE000YYE6WK5, TER: 0,55%), der im März 2023 aufgelegt wurde. Mittlerweile haben mehrere Fondsanbieter auf den Trend steigender Rüstungsausgaben reagiert und neue Produkte lanciert.

HANetf hat zu Jahresbeginn den VanEck Future of Defence UCITS ETF (ISIN: IE000OJ5TQP4, TER: 0,49%) an der SIX kotiert und das Angebot im Mai um eine europäische Variante erweitert: den VanEck Future of European Defence UCITS ETF (ISIN: IE000I7E6HL0, TER: 0,39%). Beide Fonds investieren gezielt in Unternehmen aus den Bereichen Industrie- und Cyber-Defense.

Auch andere Anbieter folgen dem Trend: WisdomTree hat kürzlich ein ähnlich ausgerichtetes, europäisches Produkt auf den Markt gebracht, und Amundi hat soeben einen eigenen ETF auf europäische Verteidigungsaktien lanciert, welcher ab diesem Juli in der Schweiz handelbar ist.

Wem der Fokus auf Defense zu einseitig erscheint oder wer aus Nachhaltigkeitsperspektive Bedenken hat, findet möglicherweise Alternativen in der industriellen Infrastruktur Europas.

Ein entsprechendes Produkt ist zum Beispiel der SPDR MSCI Europe Industrials UCITS ETF (ISIN: IE00BKWQ0J47), der mit einer Gesamtkostenquote von 0,18 Prozent deutlich günstiger ist als viele der verteidigungsbezogenen Fonds.

ETF Statistik (Neulancierungen):

Tabelle 1: Rüstungs- und Verteidigungs ETF Statistiken

Produkt	Thema	TER	ISIN
VanEck Defense ETF	Verteidigungssektor (Global)	0,55%	IE000RN58M26
VanEck Future of Defense ETF	Industrie- und Cyber-Defense (Global)	0,49%	IE0001J5A2T9
VanEck Future of European Defense ETF	Industrie- und Cyber-Defense (Europa)	0,39%	IE0005TF96I9
WisdomTree Europe Defence ETF	Verteidigungssektor (Europa)	0,40%	IE0002Y8CX98
Amundi STOXX Europe Defense ETF	Verteidigungssektor (Europa)	0,35%	LU3038520774
SPDR MSCI Europe Industrials ETF	Industriesektor (Europa)	0,18%	IE000LG4J7E7

HINDER ASSET MANAGEMENT

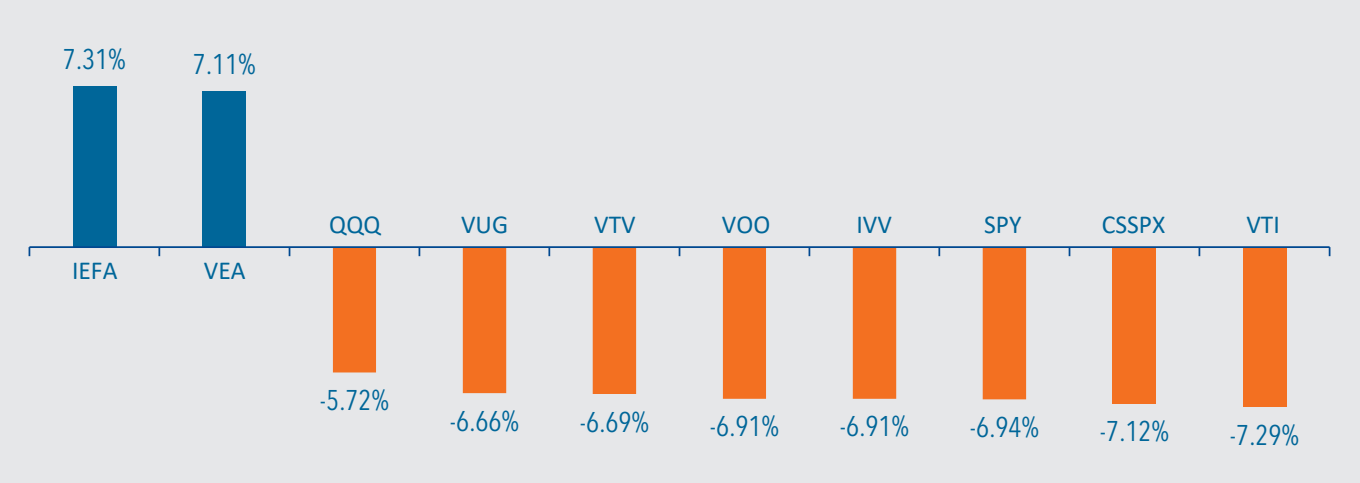
Top 10 ETFs
Die weltweit grössten ETFs

Top 10 ETFs nach verwalteten Vermögen (AuM)

ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börse**	ISIN	TER*	AuM (in Mio. CHF)
Vanguard S&P 500 ETF	S&P 500 Index	VOO	US	US9229083632	0,03	549'490
SPDR S&P 500 ETF Trust	S&P 500 Index	SPY	US	US78462F1030	0,09	506'847
iShares Core S&P 500 ETF	S&P 500 Index	IVV	US	US4642872000	0,03	484'262
Vanguard Total Stock Market ETF	CRSP US Total Market Index	VTI	US	US9229087690	0,03	396'446
Invesco QQQ Trust Series 1	Nasdaq 100 Index	QQQ	US	US46090E1038	0,20	278'383
Vanguard Grwoth ETF	CRSP US Large Cap Growth Index	VUG	US	US9229087369	0,04	138'449
Vanguard FTSE Developed Markets ETF	FTSE Developed ex US All Cap Index	VEA	US	US9219438580	0,03	131'261
iShares Core MSCI EAFE ETF	MSCI EAFE IMI Index	IEFA	US	US46432F8427	0,07	115'364
Vanguard Value ETF	CRSP US Large Cap Value Index	VTV	US	US9229087443	0,04	110'596
iShares Core S&P 500 ETF	S&P 500 Index	CSSPX	SW	IE00B5BMR087	0,07	97'294

* TER = Total Expense Ratio (in % p.a.)
** Falls vorhanden wurden ETFs bevorzugt, welche an der SIX (Börse = SW) gehandelt werden können

Performance Top 10 ETFs seit Jahresbeginn in CHF



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management. Stichtag: 11. Juni 2025

Top 3 Aktien-ETFs nach Region
Global, USA, Europa und Schweiz

Top 3 ETFs **Aktien Global** nach verwalteten Vermögen (AuM)

ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börse*	ISIN	TER**	AuM (in Mio. CHF)
iShares Core MSCI World UCITS ETF	MSCI World Index	SWDA	SW	IE00B4L5Y983	0,20	88'571
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF	FTSE All-World Index	VWRL	SW	IE00B3RBWM25	0,22	33'819
Xtrackers MSCI World UCITS ETF	MSCI World Index	XDWD	SW	IE00B4L5Y983	0,19	17'519

Top 3 ETFs **Aktien USA** nach verwalteten Vermögen (AuM)

ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börse*	ISIN	TER**	AuM (in Mio. CHF)
iShares Core S&P 500 ETF	S&P 500 Index	CSSPX	SW	IE00B5BMR087	0,07	97'294
Vanguard S&P 500 UCITS ETF	S&P 500 Index	VUSA	SW	IE00B3XXRP09	0,07	56'565
Invesco S&P 500 UCITS ETF	S&P 500 Index	SPXD	SW	IE00BYML9W36	0,05	34'048

Top 3 ETFs **Aktien Europa** nach verwalteten Vermögen (AuM)

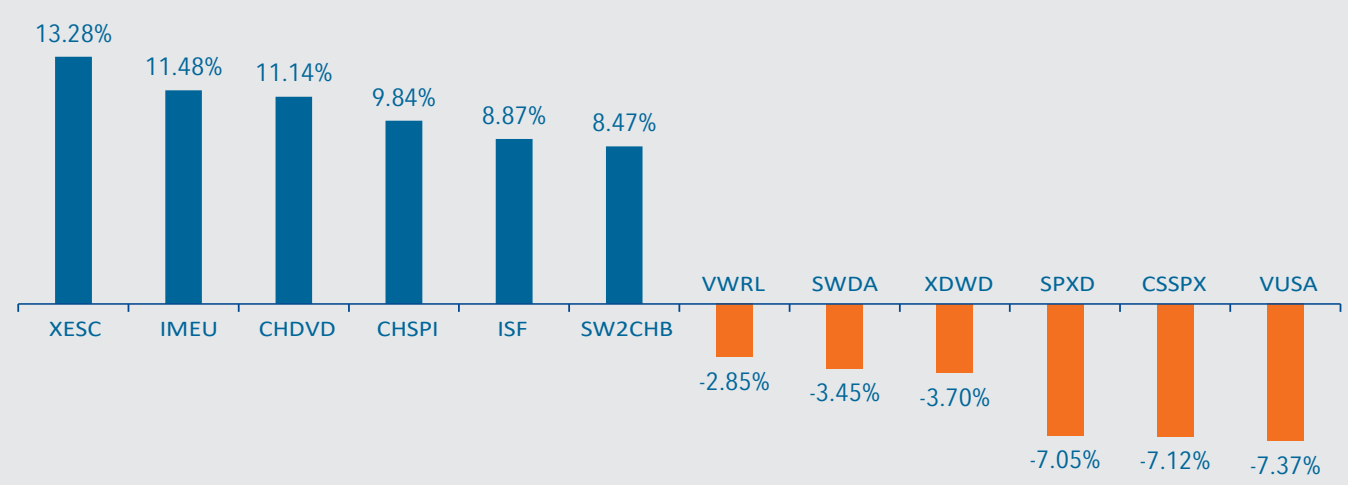
ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börse*	ISIN	TER**	AuM (in Mio. CHF)
iShares Core FTSE 100 ETF	FTSE 100 Index	ISF	SW	IE0005042456	0,07	13'835
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF	MSCI Europe Index	IMEU	SW	IE00B1YZSC51	0,12	9'515
Xtrackers Euro STOXX 50 UCITS ETF	EURO STOXX 50 Index	XESC	SW	LU0380865021	0,09	9'306

Top 3 ETFs **Aktien Schweiz** nach verwalteten Vermögen (AuM)

ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börse*	ISIN	TER**	AuM (in Mio. CHF)
iShares Swiss Dividend ETF	SPI Select Dividend 20 Index	CHDVD	SW	CH0237935637	0,15	4'652
iShares Core SPI ETF	SPI Index	CHSPI	SW	CH0237935652	0,10	4'131
UBS MSCI Switzerland 20/35 UCITS ETF	MSCI Switzerland 20/35 Index	SW2CHB	SW	LU0977261329	0,20	3'141

* Es wurden nur ETFs berücksichtigt welche an der SIX (Börse = SW) gehandelt werden können
** TER = Total Expense Ratio (in % p.a.)

Performance Top 3 ETFs (Global, USA, Europa und Schweiz) seit Jahresbeginn in CHF



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management. Stichtag: 11. Juni 2025

Hinder Asset Management AG
Talacker 35
8001 Zürich
Schweiz

T: +41 44 208 24 24
www.hinder-asset.ch

Verband Schweizerischer Vermögensverwalter | VSV
Association Suisse des Gérants de Fortune | ASG
Associazione Svizzera di Gestori di Patrimoni | ASG
Swiss Association of Asset Managers | SAAM